

Ein Streichorchester

WAZ Duisburg Nord, 13.02.2008, Von Florian Müller, 0 Kommentare, Trackback-URL

Verwaltung lehnt die meisten Haushaltsbeschlüsse der hiesigen Bezirksvertretungen ab. Als Begründung wird jeweils die Finanzlage der Stadt genannt

Mit großer Verärgerung reagieren im Duisburger Norden die Vertreter in den Bezirksvertretungen auf eine Beschlussvorlage, die nach den einzelnen Fachausschüssen am 25. Februar den Rat der Stadt passieren soll. Im Kern geht es um einzelne Haushaltsposten im Etat 2008, mit denen sich vor Ort die Bezirksvertretungen beschäftigt haben. Fast alle lokalen Beschlüsse sollen nicht übernommen werden, so die Verwaltung.

Empört meldet sich Heiko Blumenthal, Vorsitzender der SPD Neumühl und Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksvertretung Hamborn zum Thema Querungshilfe auf der Wiener Straße zu Wort. Seine Fraktion hatte beantragt, die Verkehrssituation auf der noch vierspurigen Straße durch Errichtung einer Mittelinsel für Fußgänger und Radfahrer zu entschärfen. Kosten laut Verwaltung: etwa 15 000 Euro. Blumenthal forderte in der Bezirksvertretung diese Maßnahme ein, ohne dass allerdings eine Gegenfinanzierung genannt wurde. Die Bezirksvertretung Hamborn schloss sich einstimmig dem Antrag an.

Nun empfiehlt die Verwaltung dem Rat, dem Beschluss der Bezirksvertretung nicht zu folgen. Grund: fehlende Finanzierungsmöglichkeiten.

Blumenthal weist darauf hin, dass sich bereits in der Vergangenheit Unfälle mit Kindern ereignet haben. "Was hier durch Oberbürgermeister Sauerland passiert, ist eine Unverschämtheit. Wir wollen nicht warten, bis der erste Radfahrer zu Tode kommt. Deshalb haben wir parteiübergreifend diese Querung beschlossen und nun sind keine 15 000 E für die Neumühler Bürger da. Wenn ich mir ansehe, dass der Straßenumbau vor dem Stadttheater 2,1 Mio. E kostet, wird mir schlecht", so Blumenthal, Vorsitzender der SPD Neumühl. "Hier verschwimmen die Relationen und die Bürger in den Stadtteilen sind wieder einmal die Dummen."

Zwei weitere Beschlüsse der Hamborner Bezirksvertretung sollen weiterhin gekippt werden. Ein Jugendfreizeitzentrum in Neumühl würde danach ebenso in weite Ferne rücken wie eine Personalerhöhung in der Stadtteilbibliothek Hamborn, deren Öffnungszeiten an die der Hauptbücherei angepasst werden sollten.

Auf Ablehnung plädiert die Verwaltung auch bei Beschlüssen der Bezirksvertretung Meidrich/Beeck. Diese wollte die beiden Stadtteilbüros Laar und Hagenshof mit zusätzlich 2500 Euro unterstützen. Auch 10 000 Euro für eine präventive Jugendarbeit jeweils in Obermeiderich und Laar soll es laut Verwaltung nicht geben.
